

Datum / Zeit: 17.00 - 19.30 Uhr

Ort: UP 2.A03

Teilnehmende

Hochschul- und Ausbildungsleitung	StudOrg
Hans-Rudolf Schärer (Rektor der PH Luzern)	Selina Gamma (Präsidentin)
Kathrin Krammer (Prorektorin Ausbildung)	Marco Messina (Vize-Präsident)
Gabriel Sturny (Leiter Studiengang Heilpädagogik)	Olivia Brand (Finanzwesen)
Lucia Amberg (Leiterin Studiengang Kindergarten / Unterstufe)	Emilia Steininger (Mitarbeiterin)
Michael Fuchs (Leiter Studiengang Primarstufe)	
Werner Hürlimann (Leiter Studiengang Sek I)	

Entschuldigt

Reinhard Hölzl (Leiter Studiengang Sekundarstufe II)

Hubert Lauener (Leiter Grundjahr)

Protokoll: Selina Gamma

Traktanden

1 Protokoll der Sitzung vom 23. Mai 2019.....	3
2 HS-Leitung	3
a. Teilnahme StudOrg an Fachkonferenz Ausbildung vom 29. August 2019: Rückfragen?	3
b. Mitwirkung Studierende in SPR21 (STGL/StudOrg)	3
c. Mitwirkung StudOrg in Verfahren zur Stellenbesetzung: aktuell laufende Verfahren und Pensionierungsplanung Ausbildungsleitung	3
d. Feedbackformular StudOrg und Umgang mit Rückmeldungen	3
e. Evaluationskonzept und Planung Evaluationen	4
f. Infos QM AB: Rückmeldungen der Studierenden zur Lehrevaluation	5
g. think&share am 5. November 2019	5
h. StudOrg-Gebühr bei L- und Q-Studierenden	5
i. Information zur Abschaffung des Studienführers	5
3 StudOrg	5
a. StudOrg-Vorstand	5
b. Mitgliedschaft StudOrg	6
c. Prozess Bachelorarbeit	6
4 Varia.....	6
5 Nächste Sitzung	6

1 Protokoll der Sitzung vom 23. Mai 2019

Zu diversen Traktanden des Protokolls der Sitzung vom 23. Mai 2019 werden Korrekturen geäussert:

- Traktandum 3b: Herr Schärer korrigiert, dass die PH Luzern nicht verglichen mit den anderen PHs der Zentralschweiz, sondern verglichen mit den anderen PHs der gesamten Deutschschweiz die zweitgünstigste Pädagogische Hochschule in Bezug auf die durchschnittlichen Personalkosten ist.
- Traktandum 4: Marco Messina merkt an, dass beim ersten Aufzählungszeichen der Dachverband aller Studierendenorganisationen der Schweizer PHs der Schweiz korrekterweise als VSPHS und nicht als VSPS bezeichnet werden müsste. Weiter merkt er an, dass die PH Freiburg im Rahmen der erwähnten Delegiertenversammlung erst den Antrag auf Beitritt zum VSPHS gestellt haben und somit noch nicht offiziell beigetreten ist.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Jeanette Herger wird i.A. verdankt.

2 HS-Leitung

a. Teilnahme StudOrg an Fachkonferenz Ausbildung vom 29. August 2019: Rückfragen?

Frau Krammer fragt nach, ob bezüglich der Fachkonferenz Ausbildung vom 29. August 2019 noch offene Fragen vorhanden sind, was von den Studierenden verneint wird. Falls noch Fragen auftauchen sollten, kann sich die StudOrg auch jederzeit an Nina Gellersen wenden.

Frau Gamma dankt für die Einladung und merkt an, dass sie «den Blick hinter die Kulissen» der PH Luzern schätzt, was auch für das Verständnis der Prozesse sehr unterstützend ist.

b. Mitwirkung Studierende in SPR21 (STGL/StudOrg)

Frau Krammer weist darauf hin, dass Frau Gamma bereits drei Studierende aus dem Vorstand der StudOrg für die Koordination der Studienplanreform 21 in den einzelnen Studiengängen nominiert hat:

- Studiengang KU: Gabriela Dentler (KR17)
- Studiengang PR: Chantal Kälin (PR18)
- Studiengang Sek I: Olivia Brand (SR17)

Die jeweilige Studiengangsleitung wird sich bei der entsprechenden Koordinationsperson in den kommenden Wochen melden, um zusammen das weitere Vorgehen zu besprechen. Im Frühlingssemester wird der Einbezug der Studierenden in die Curricula der Fächer erfolgen.

Herr Sturny berichtet, dass sich im SHP-Studiengang bereits ehemalige Studierende zur Diskussion über Ausrichtungsfragen des Masterstudiengangs getroffen haben.

Herr Fuchs merkt an, dass möglicherweise auch im Grundjahr die Mitwirkung der Studierenden erfolgen kann. Frau Krammer klärt dies mit Herrn Lauener ab. Dieser wird sich direkt bei Frau Gamma melden.

c. Mitwirkung StudOrg in Verfahren zur Stellenbesetzung: aktuell laufende Verfahren und Pensionierungsplanung Ausbildungsleitung

Frau Krammer dankt für die StudOrg-Vertretung im Verfahren der beiden Stellenbesetzungen Rektorat und Studiengangsleitung Primarstufe. Zudem weist sie auf das Dokument mit der Übersicht über die nächsten Pensionierungen hin, welche auch im Infoletter publiziert wurde.

d. Feedbackformular StudOrg und Umgang mit Rückmeldungen

Frau Amberg verweist auf eine Problematik des Feedbackformulars hin. Eine Studierende hat sich mithilfe des anonymen Feedbackformulars der StudOrg über eine Dozierende beschwert. Das Feedbackformular wurde von der StudOrg entgegengenommen und an die entsprechende Dozentin weitergeleitet. Die betroffene Dozentin

konnte die Anschuldigungen nicht nachvollziehen und konfrontierte die Studierenden der Modulgruppen mit der Anschuldigung, indem diese anonymisiert oder in Gruppen Rückmeldung geben konnten. Im Rahmen dieser spontanen Evaluation wurden die im Feedbackformular enthaltenen Punkte jedoch nirgendwo genannt. Frau Amberg denkt, dass Feedbacks dieser Art erst noch durch die StudOrg bearbeitet und in abgeschwächter Form weitergeleitet werden sollten. Zudem stellt sie in Frage, ob das Feedbackformular überhaupt weitergeführt werden soll.

Herr Messina relativiert das Feedback der Studentin und erläutert, dass die Formulierung des Feedbacks aus seiner Sicht sachlich genug war, um es an die Dozierende mit Bitte um Stellungnahme weiterzuleiten. Die Vorgehensweise, das Anliegen über das Feedbackformular zu bearbeiten erachtet er als sinnvoll, da aus dem Formular ersichtlich wird, dass die Studierende befürchtete, durch eine persönliche Konfrontation einer schlechteren Leistungsbewertung ausgesetzt zu werden.

Herr Fuchs weiss aus Gesprächen mit Studierenden, dass diese tatsächlich oft Angst haben und hält fest, dass er daher die Vorgehensweise der Studierenden grundsätzlich nachvollziehen kann, Rückmeldungen auf diese Art, also via Feedbackformular, deponieren zu können. Er denkt jedoch, dass die Weiterleitung anders hätte stattfinden müssen.

Herr Schärer äussert sich ebenfalls kritisch, da die Professionalität der Dozierenden in Frage gestellt wäre und es Konsequenzen nach sich zöge, wenn durch persönliches Feedback an Dozierende die Leistungsbewertung beeinflusst würde. Kritisch sieht er unter dem aktuellen Gesichtspunkt des entsprechenden Missbrauchs im Internet insbesondere den Aspekt der Anonymität.

Herr Messina ist auch der Meinung, dass in jedem Fall zuerst der persönliche Kontakt mit den Dozierenden gesucht werden sollte, betont jedoch, dass es in gewissen Fällen tatsächlich nicht möglich ist.

Frau Krammer schlägt vor das anonyme Feedbackformular als Unterstützung im Sinne von «Studierende helfen Studierenden» einzusetzen. Der Vorstand der StudOrg solle den Studierenden helfen, Rückmeldungen nach der definierten Kaskade (vgl. Information für Studierende: Ansprechstellen bei persönlichen Anliegen von Studierenden und Konflikten mit Dozierenden) vorzugehen und allenfalls Studierende bei Gesprächen zu begleiten. Somit würde die StudOrg in Bezug auf das Feedbackformular eine beratende Funktion übernehmen. Der Vorstand der StudOrg nimmt diesen Vorschlag zur Prüfung entgegen

Herr Messina zeigt auf, dass im erwähnten Dokument die Kaskadierung schwierig zu erkennen ist, da die Spiegelstriche als gleichwertig und als unabhängig von den vorangehenden Spiegelstrichen betrachtet werden können. Das Dokument erscheint so als eine Aufzählung verschiedener gleichwertiger Vorgehensweisen. Herr Sturny pflichtet dem bei und verweist ausserdem auf die Website der StudOrg, auf welcher das Feedbackformular aufgeschaltet ist. Er zeigt auf, dass insbesondere der Satz «Diese Umsetzung erfolgt durch eine anonymisierte Weiterleitung an die entsprechende Stelle.» falsche Erwartungen evozieren könnte. Der Vorstand der StudOrg ist bereit diesen Satz gegebenenfalls anzupassen.

Herr Fuchs schlägt vor, sich noch einmal zu überlegen, wer in welchen Fällen als Ansprechperson zu Rate gezogen werden kann und diese entsprechend zu definieren. Weiter begrüsst er es, den Vorstand der StudOrg als Ansprechpartner für Studierende einzusetzen, da sich gezeigt hat, dass es einfacher ist, Probleme zu entschärfen, bevor sie den Studiengangsleitungen vorgelegt werden, die in einer Vorgesetztenrolle agieren müssen.

Diese Thematik wird an der nächsten StugaLeiSi wieder traktandiert.

e. Evaluationskonzept und Planung Evaluationen

Frau Krammer teilt mit, dass Jörg Meier, Qualitätsbeauftragter der Ausbildung, Kontakt mit der StudOrg aufnehmen wird, um allfällige Fragen zum Evaluationskonzept zu klären. Sinnvoll wäre die Kontaktaufnahme vor dem think&share-Event, welcher am 05. November 2019 stattfinden wird.

f. Infos QM AB: Rückmeldungen der Studierenden zur Lehrevaluation

Frau Krammer weist darauf hin, dass Jörg Meier die Ergebnisse der Studierendenbefragung vom Frühlingsemester 2019 auch mit der StudOrg besprechen möchte. Auch hier ist es sinnvoll den Austausch vor der think&share-Veranstaltung, 05. November 2019, zu terminieren.

g. think&share am 5. November 2019

Marco Messina klärt kurz den Stand über den geplanten think&share-Anlass. Der Event wird am Dienstag, 05. November 2019, durchgeführt. Dieses Jahr wird die Thematik der Evaluationen aufgegriffen. Der Austausch wird dieses Mal voraussichtlich in Form eines World Cafés stattfinden, damit ein Austausch zwischen den unterschiedlichen Angehörigengruppen der PH Luzern anhand diverser Leitfragen stattfinden kann. Mögliche Fragestellungen können bis zum 25. Oktober 2019 an Emilia Steininger (emilia.steininger@stud.phlu.ch) gesendet werden.

Frau Krammer schätzt die aufgegriffene Thematik „Evaluationen“ und bedauert, nicht am Anlass anwesend sein zu können. Auch Herr Hürlimann kann aufgrund eines Terminkonfliktes nicht teilnehmen. Seitens der Studiengangsleitungen werden Frau Amberg und Herr Fuchs sicherlich am Anlass teilnehmen. Weitere Dozierende und Vertreter_innen der PH Luzern klären eine mögliche Teilnahme noch ab oder werden noch angefragt. Herr Sturny wird im Leitungsteam den Event vorstellen und hofft auch auf den Präsenz von SHP-Studierende.

Frau Krammer bittet um die geplante Umsetzung im Voraus transparent zu halten.

h. StudOrg-Gebühr bei L- und Q-Studierenden

Frau Krammer erklärt, dass das Sekretariat im Sommer eine Datenüberprüfung durchgeführt hat und zum Schluss gekommen ist, dass insgesamt ca. 170 L- und Q-Studierenden fälschlicherweise die Mitgliedschaft in der StudOrg verrechnet wurde. Gemäss Jolanda Schwarzentubers und Markus Blättlers Interpretation der StudOrg-Statuten seien L- und Q-Studierende nicht Mitglieder, da sie keine Grundausbildung absolvieren würden. Dies ist jedoch deren Interpretation und Herr Hürlimann meint, dass Q-Studierende grundsätzlich sehr wohl Teil der Grundausbildung seien.

Ziel der StudOrg ist es, alle Studierenden des Bereichs Ausbildung abdecken zu können. Zu diesem Zweck überprüfen Frau Krammer und Herr Schärer, wie es zur aktuellen Formulierung im PH-Gesetz gekommen ist, wie diese zu interpretieren ist und wo gegebenenfalls Anpassungen gemacht werden müssen.

Selina Gamma merkt an, dass sie froh wäre, wenn dies vor Ende Oktober geschehen könnte, damit eine allfällige Statutenänderung bereits an der GV vom 30.10.2019 stattfinden könnte.

i. Information zur Abschaffung des Studienführers

Frau Krammer informiert, dass der Studienführer abgeschafft wurde und die Informationen nun auf der Webseite der PH Luzern zu finden sind. Bei fehlenden Informationen bittet Frau Krammer um Rückmeldung.

3 StudOrg

a. StudOrg-Vorstand

Frau Gamma informiert, dass der Vorstand aktuell aus zehn aktiven Mitgliedern besteht. Desirée Ünal (Studiengang?) ist vom Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und Emilia Steininger (SR18) und Olivia Brand (SR17) sind ab diesem Herbstsemester 2019 neu im Vorstand dabei. Emilia Steininger wird von Marco Messina sukzessive in die Aufgabenbereiche Feedbackformular und QBK eingearbeitet. Olivia Brand hat das Finanzwesen der StudOrg von Franjo Pranjic übernommen. Ende dieses Studienjahres werden drei Vorstandsmitglieder (Gabriela Dentler, Sarina Lustenberger und Nadja Palmito) ihr Studium abschliessen und somit auch den Vorstand der StudOrg verlassen.

b. Mitgliedschaft StudOrg

Dieses Traktandum wurde mit Traktandum 2h diskutiert.

c. Prozess Bachelorarbeit

Frau Gamma erläutert die aktuelle Situation der Primar- und KU-Studierenden, welche auf der Suche nach einer passenden Betreuungsperson für ihre Bachelorarbeit sind. Angeblich gibt es eine gewisse Frist (18. September 2019), welche eingehalten werden müsse, bevor die angefragten Betreuungspersonen eine Rückmeldung an die Studierenden senden könnten. Diese Frist sei von einigen Betreuungspersonen nicht eingehalten worden. So haben einige Studierende die Möglichkeit schon früher nach einer weiteren Betreuungsperson zu suchen, während andere noch auf den Bescheid der angefragten Betreuungsperson abwarten mussten.

Herr Fuchs erklärt, dass der Vorgang sich zwischen der Fachschaft BW und den anderen Fächern unterscheidet. Roger Dettling ist für die Unterstützung, eine Betreuungsperson zu finden, verantwortlich. Herr Fuchs hat sich mit Herrn Dettling ausgetauscht und bisher sei der Prozess gut angelaufen. Frau Amberg ergänzt, dass auf Moodle im Kurs Bachelor- und Masterarbeit das Vorgehen genau deklariert ist.

Da keine konkretere Information der angeblichen Problematik vorhanden sind, wird Frau Gamma Rücksprache mit KU- und PR-Studierenden halten.

4 Varia

Herr Schärer informiert, dass Herr Kuoni eine gute Nachfolge für die Essenti finden konnte, damit die Mitarbeitenden und die Studierenden auch nach dem Umzug der Standorte Löwengrabe, Bellerive und Töpferstrasse eine Verpflegungsmöglichkeit haben. Auch eine Zwischenlösung für dieses Semester konnte gefunden werden. Es ist ein grosses institutionelles Interesse vorhanden, dass dieses Angebot auch genützt wird. Herr Sturny ergänzt, dass die Sentimatt durch dieses Angebot auch belebt wird und aktuell insbesondere von den SHP-Studierenden genutzt wird.

5 Nächste Sitzung

Die nächste StugaLeiSi wird für den 12.12.2019 um 17.45 - 19.15 Uhr terminiert. Die Einladungen werden entsprechend versendet. Der Rektor dankt den Anwesenden und schliesst die Sitzung.